



Prüfungsstandards

für die Zertifizierungsprüfung nach § 4a SDG

Fachgruppe/Fachgebiet:

72.16 Bau von Seilbahnen, Sesselliften, Schleppliften

Fassung:

Dezember 2022

1. Allgemeines

Das **Sachverständigen- und Dolmetschergesetz** idGF (zu finden unter <http://www.gerichts-sv.at/sdg.html>) sieht ein **gerichtliches Zertifizierungsverfahren** vor, in dem die **Eignung** jener Personen geprüft wird, die sich in die gerichtliche Sachverständigenliste eintragen lassen und dort verbleiben wollen. Im **Zertifizierungsverfahren**, das von den Präsidentinnen/Präsidenten der Landesgerichte geführt wird, werden die in den §§ 2, 2a SDG angeführten materiellen Eintragungsvoraussetzungen überprüft. Neben den in der Person der/des Bewerberin/Bewerbers **allgemein erforderlichen Voraussetzungen** (Geschäftsfähigkeit, körperliche und geistige Eignung, Vertrauenswürdigkeit, österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaats der Europäischen Union oder eines anderen EWR-Staates oder der Schweizerischen Eidgenossenschaft, gewöhnlicher Aufenthalt oder Ort der beruflichen Tätigkeit im Sprengel des Landesgerichts, bei dessen Präsidentin oder Präsidenten die Aufnahme beantragt wird, geordnete wirtschaftliche Verhältnisse) werden folgende **fachliche Voraussetzungen** gefordert:

- **Sachkunde**
- **Verfahrensrechtskunde** (Kenntnis der wichtigsten Vorschriften des Verfahrensrechts und über das Sachverständigenwesen)
- **Gestaltung der Befundaufnahme** und **Aufbau** eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** auf dem betreffenden Fachgebiet (Gutachtensmethodik)
- **Berufserfahrung** in der vom Gesetz geforderten Art und Dauer
- **Ausstattung** mit der erforderlichen Ausrüstung für die konkrete **Gutachtertätigkeit** im betreffenden Fachgebiet

Weiters ist **vor Eintragung in die Liste** auch der **Abschluss einer Haftpflichtversicherung** nachzuweisen.

Über das **Vorliegen der genannten fachlichen Voraussetzungen** holt die/der entscheidende Präsidentin/Präsident eine **begründete Stellungnahme einer unabhängigen Kommission** nach § 4a SDG ein (Zertifizierungskommission). Dieser Kommission gehören ein/e **Richter/in als Vorsitzende/r** und zumindest zwei **Fachleute**, die von der **Kammer** oder gesetzlichen Interessenvertretung, zu der das betreffende Fachgebiet gehört, und vom **Hauptverband** der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachver-

ständigen Österreichs namhaft gemacht wurden, und die nach Möglichkeit für das betreffende Fachgebiet in die Gerichtssachverständigenliste eingetragen sind, an. Die Kommission hat die/den Bewerberin/Bewerber **mündlich**, allenfalls auch schriftlich **zu prüfen**.

Die Kommission hat die **Prüfungsschritte zu dokumentieren** und eine **begründete Stellungnahme zu erstatten**.

Um eine **faire und transparente Abwicklung der Prüfung** zu gewährleisten und den Bewerberinnen/Bewerbern eine **effiziente Vorbereitung** auf die Prüfung durch die Kommission zu ermöglichen, wurden diese **Prüfungsstandards** geschaffen, die einen **Überblick über die erwarteten Kenntnisse und Fähigkeiten** und über die **Prüfungsmodalitäten** geben.

2. Voraussetzungen allgemein

Ganz allgemein wird **von allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen hohe Sachkunde und Wissen** erwartet, die **beide deutlich über dem Durchschnitt** der auf dem betreffenden Gebiet **Fachkundigen** liegen.

Angemessene (**berufliche**) **Erfahrung** und hinreichende Kenntnisse über die **Befundaufnahme**, den Aufbau eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** sowie die erforderliche **Ausstattung** und technische Ausrüstung sind gleichermaßen vorauszusetzen.

Allgemein werden ein **exaktes und eindeutiges Formulieren** der schriftlichen Gutachten sowie ein sicheres **Auftreten** und eine klare **Ausdrucksweise** bei der mündlichen Erörterung von Befund und Gutachten erwartet.

Sachverständigentätigkeit setzt in zunehmendem Maß besondere **Spezialisierung** (Sachkunde und/oder Berufserfahrung) voraus. Innerhalb der Fachgebiete besteht bei Zertifizierung/Eintragung die Möglichkeit, einen **sachlichen Wirkungsbereich einzuschränken** oder eine **Spezialisierung** vorzusehen.

3. Prüfungsfelder

3.1. Berufserfahrung

Zehnjährige, möglichst berufliche **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** auf dem bestimmten oder einem verwandten Fachgebiet unmittelbar vor der Eintragung; eine **fünfstufige Tätigkeit** solcher Art genügt, wenn die/der Bewerber/in als Berufsvorbildung ein entsprechendes **Hochschulstudium oder Studium an einer berufsbildenden höheren Schule** erfolgreich abgeschlossen hat.

Unter **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** ist zum Beispiel zu verstehen:

- Betriebsleiter/in bei einem Seilbahnunternehmen
- Leitende/r Mitarbeiter/in bei einer Seilbahnherstellerfirma
- Mitarbeiter/in (Prüfer/in) bei einer akkreditierten oder notifizierten Seilbahnprüfstelle
- Amtssachverständige einer Seilbahnbehörde

3.2. Sachkunde

Hat ein/e Bewerberin/Bewerber eine **Lehrbefugnis** für das betreffende wissenschaftliche Fach an einer **Hochschule** eines **EWR-Vertragsstaats** oder der **Schweizerischen Eidgenossenschaft** oder die **Befugnis**, einen Beruf auszuüben, dessen **Zugangs-** und **Ausübungsvoraussetzungen** in einer **österreichischen Berufsordnung** umfassend gesetzlich festgelegt sind und zu dem auch die **Erstattung** von **Gutachten** gehört, so ist die **Sachkunde** nach § 2 Abs 2 Z1 lit. a SDG **nicht zu prüfen** (§ 4a Abs 2 SDG).

Ebenso wie im Fall einer **Lehrbefugnis** besteht die **Ausnahme** für bestimmte **Berufsgruppen** (Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/-ärzte, Dentistinnen/Dentisten, Ziviltechniker/innen, Wirtschaftstreuhand/innen in die Berufsliste eingetragene klinische und Gesundheitspsychologinnen/-psychologen sowie Patentanwältinnen/-anwälte, nicht aber Gewerbetreibende wie Inhaber technischer Büros) nur dann, wenn die **erworbene Befähigung** das angestrebte **Fachgebiet abdeckt**.

Keine Befreiung besteht hinsichtlich der **übrigen Prüfungsgegenstände** Verfahrensrechtskunde, Gutachtensmethodik, Berufserfahrung und Ausstattung.

Folgende **Wissensgebiete** sind für die Zertifizierungsprüfung für das **Fachgebiet 72.16 (Bau von Seilbahnen, Sesselliften, Schleppliften)** relevant, wobei die jeweils angeführten Fragen/Themen lediglich Beispiele, aber keine verbindliche Abgrenzung des Prüfungstoffes darstellen:

- **Allgemeine Anforderungen an alle Seilbahnanlagen**
 - Grundsätze der Seilbahnsicherheit
 - Trasse und Linienführung
 - Grenzprofil
 - Lichtraumprofil, Sicherheitsabstände, Spurweite
 - Größter zulässiger Bodenabstand
 - Fahrgeschwindigkeit und Folgezeit
 - Antrieb (einschließlich Bremsen)
 - Verkehrswege und Arbeitsbereiche
 - Räumung und Bergung
- **Berechnungen**
 - Allgemeine Bestimmungen für Berechnungen
 - Rechnerische Nachweise für Seile
 - Kraftübertragung an der Antriebsscheibe
 - Berechnung der Antriebsleistung
 - Einwirkungen der Seile und Fahrzeuge auf die Bauwerke
- **Seile**
 - Sicherheitsgrundsätze
 - Auswahlkriterien für Seile und ihre Seilendbefestigungen
 - Sicherheitsfaktoren
 - Ablegekriterien
 - Lagerung, Handhabung, Transport und Auflegen
 - Langspleißen von 6-litzigen Stahldrahtseilen
 - Seilendbefestigung
 - Instandhaltung
 - Magnetische Seilprüfung (MRT)

- **Spanneinrichtungen**
 - Allgemeine Anforderungen an Spanneinrichtungen
 - Anforderungen an Gewichtsspanneinrichtungen
 - Allgemeine Anforderungen an hydraulische Einrichtungen
 - Anforderungen an feste Spanneinrichtungen
- **Antriebe und weitere mechanische Einrichtungen**
 - Allgemeine Anforderungen für die Antriebe
 - Steuerung und Regelung
 - Sicherheitsfunktionen und -einrichtungen für die Antriebe
 - Bremsen für die Antriebe
 - Stillsetzen der Seilbahn
 - Seilscheiben
 - Seilführung in den Stationen
 - Mechanische Einrichtungen in den Stationen
 - Mechanische Einrichtungen auf der Strecke
- **Fahrzeuge**
 - Grundlegende Anforderungen
 - Seilendbefestigungen und Befestigungen am Seil
 - Laufwerke von Seilschwebbahnen
 - Fahrwerke von Standseilbahnen
 - Fangbremsen
 - Kabinen, Sessel und andere Fahrzeuge von Seilschwebbahnen
 - Standseilbahnwagen
 - Instandhaltungsfahrzeuge
 - Schleppvorrichtungen
 - Klemmenabziehversuch
- **Elektrische Einrichtungen**
 - Sicherheitsfunktionen
 - Einrichtungen für die Bedienung und Prüfung
 - Übertragen von Befehlen und Informationen sowie Fernmeldeeinrichtungen
 - Besondere Anforderungen bei Schleppliften
- **Bauwerke**
 - Bauarten
 - Einwirkungen und Umwelteinflüsse
 - Bauteile
- **Erprobungen, Instandhaltung, Betriebskontrollen**
 - Erprobung
 - Anleitungen für die Instandhaltung
 - Anleitungen für die Betriebskontrollen
- **Räumung und Bergung**
 - Anforderungen an die Räumung der Fahrzeuge
 - Anforderungen an die Bergung der beförderten Personen
 - Bergung durch Abseilen
 - Bergung entlang der Seile
 - Ausbildung, Einweisung und Training der Einsatzmannschaften
- **Betrieb**
 - Bestimmungen für den Betrieb
 - Gefährdungsbilder im Betrieb

- Sicherheitsmaßnahmen im Betrieb
- Bestimmungen für Fahrgäste
- **Brandverhütung und –bekämpfung**
 - Betriebsart Brand
 - Anforderungen an Fahrzeuge
 - Anforderungen an Tunnel
 - Anforderungen an Räume, Gebäude und Strecke

3.3. Befundaufnahme und Gutachtensmethodik

Eine umfassende und exakte **Befundaufnahme** gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen für ein Gutachten. Dabei können **Bilder, Skizzen, Pläne etc.** mithelfen, das Gutachten **auch für Laien verständlich und anschaulich** zu machen.

Für die Sachverständigentätigkeit muss man über die entsprechenden Kenntnisse hinsichtlich **Befundaufnahme** und **Gutachtensmethodik** verfügen und in der Lage sein, das **Gutachten richtig aufzubauen**.

3.4. Ausstattung

Nachfolgende **Mindestausstattung** ist erforderlich (diese sollte im Eigentum der/des Bewerberin/Bewerbers stehen oder ihr/ihm sonst zur Verfügung stehen¹):

- **Computer** mit erforderlicher **Software** (Sicherstellung **SV-Portalzugang**)
- **Internetanschluss** und E-Mail-Adresse
- **Drucker**
- **Telefon**
- **Fotokopiergerät** oder -möglichkeit
- **Fachliteratur**
- **Digitalkamera**
- **Analoge** oder **digitale Messgeräte für Längen**

Weiters sinnvoll:

- **Neigungsmessgerät**

3.5. Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Dieses Prüfungsfeld wird durch die/den **richterliche/n Vorsitzende/n** geprüft und umfasst

- **Grundzüge der Gerichtsorganisation** und der **Gerichtsverfahren** (ZPO, StPO, AußStrG, AVG):
 - Beweisverfahren
 - Sachverständigenbeweis

¹ verwiesen wird auf die Möglichkeit zur Beiziehung von Hilfskräften nach § 30 GebAG und auf die fallweise nötige Beiziehung von Subsachverständigen; zu letzteren ist allenfalls und vorab die Ermächtigung des/der Auftraggebers/Gerichts/Staatsanwaltschaft/Behörde einzuholen

- Sachverständigengebühren - Warnpflicht - Besonderheiten bei Verfahrenshilfe
- Zugriff auf und Handhabung digital geführter Akten (<https://justizonline.gv.at>)
- Teilnahme am Elektronischen Rechtsverkehr (ERV) (§ 89c Abs 5a GOG)
- Möglichkeit der digitalen Signatur
- **Aktenführung**
- **Sachverständigenlistenwesen** (Zertifizierung, Rezertifizierung - Fortbildung von Sachverständigen, Bildungs-Pass, Beeidigung)
- **sonstiges Sachverständigenrecht:**
 - Gutachtensaufbau
 - Was ist zu tun bei Zustellung des Gerichtsbeschlusses?
 - Analyse des Gerichtsauftrags
 - Befangenheit
 - Unterlagenanforderung (insbesondere auch im Zivilverfahren)
 - Alternativgutachten
 - Hilfsbefund – Hilfgutachten – Subgutachten
 - Hausdurchsuchungen
 - Rechte und Pflichten der/des Sachverständigen in der Hauptverhandlung
 - Beiziehung von Hilfskräften
 - Beweissicherungsverfahren
 - Eigenschaften eines Gutachtens (Schlüssigkeit, Nachvollziehbarkeit, Verständlichkeit, Angaben über Methoden und Hilfsmittel, Vollständigkeit der Untersuchung, Fehlerquellen angeben)
 - Fristeinhaltung
 - Beweismwürdigung
 - Beurteilung von Rechtsfragen
- **Schiedswesen**
- **Werbefragen**
- **Haftung** der/des Sachverständigen - Haftpflichtversicherung
- **Rechtskunde** für Sachverständige: Grundbegriffe des bürgerlichen Rechts, des Unternehmens- und Gesellschaftsrechts sowie des Strafrechts

4. Prüfungsablauf

4.1. Ort

Der **Ort**, an dem die Prüfung stattfindet, wird **rechtzeitig** (in der Regel mit der **Einladung zur Prüfung**) bekannt gegeben. Die Prüfung ist **nicht öffentlich**.

4.2. Art

Die Fragen für die **mündliche Prüfung** aus dem jeweiligen Fachgebiet werden von den Fachprüferinnen und Fachprüfern ausgewählt bzw zusammengestellt und abgestimmt. Bei der Befragung kommt es fallweise vor, dass Prüferinnen und Prüfer Fotos und Pläne sowie Skizzen einsetzen.

Nach Beendigung der Befragung und einer anschließenden kommissionellen **Beratung** wird der/dem Bewerberin/Bewerber das Ergebnis der kommissionellen Prüfung durch die/den Vorsitzende/n bekannt gegeben.

4.3. Dauer

Die Dauer einer Prüfung hängt von verschiedenen Faktoren – wie zum Beispiel der Anzahl der Prüfer und Prüferinnen, dem Umfang der angestrebten Fachgebiete usw – ab und kann daher im Vorhinein nicht exakt angegeben werden.

Praxisnahe Befragung durch die **Fachprüfer/innen**: bis zu **40 Minuten** pro Fachprüfer/in und Fachgebiet; **Rechtsbefragung** durch die/den Vorsitzenden: mind. **20 Minuten**.

4.4. Dokumentation

Sämtliche Prüfungsschritte sind zu dokumentieren. Der Ablauf der Prüfung wird in einem **Protokoll** festgehalten, aus dem insbesondere auch die **gestellten Fragen** und der wesentliche Inhalt der darauf gegebenen **Antworten** ersichtlich sind. Das Protokoll ist von den Mitgliedern der Prüfungskommission zu unterschreiben.

5. Vorbereitung

5.1. Fachbezogene Literatur, Seminare u.ä.

Einschlägige CEN-Normen für Seilbahnen:

Sicherheitsanforderungen für Seilbahnen des Personenverkehrs

- Begriffsbestimmungen	ÖNORM EN 1907	2018 02 01
- Allgemeine Bestimmungen		
Teil 1: Anforderungen an alle Anlagen	ÖNORM EN 12929-1	2015 03 01
Teil 2: Pendelbahnen ohne Trageseilbremse	ÖNORM EN 12929-2	2015 03 01
- Berechnungen	ÖNORM EN 12930	2015 07 15
- Seile	ÖNORM EN 12927	2019 07 15
- Spanneinrichtungen	ÖNORM EN 1908	2015 08 15
- Antriebe und weitere mechanische Einrichtungen	ÖNORM EN 13223	2015 09 15
- Fahrzeuge		
Teil 1: Befestigungen am Seil, Laufwerke, Kabinen, Sessel, Wagen, Wartungsfahrzeuge, Schleppgehänge	ÖNORM EN 13796-1	2017 07 01
Teil 2: Klemmenabziehversuch	ÖNORM EN 13796-2	2017 04 15
Teil 3: Ermüdungsversuche	ÖNORM EN 13796-3	2017 04 15
- Elektrische Einrichtungen, ohne Antriebe	ÖNORM EN 13243	2015 08 01
- Bauwerke	ÖNORM EN 13107	2016 08 15
- Erprobungen, Instandhaltung, Betriebskontrollen	ÖNORM EN 1709	2019 06 15
- Räumung und Bergung	ÖNORM EN 1909	2017 04 15
- Betrieb	ÖNORM EN 12397	2017 05 15
- Qualitätssicherung	ÖNORM EN 12408	2005 01 01
- Brandverhütung und –Bekämpfung	ÖNORM EN 17064	2019 02 15

- Sesselliftrichtlinien
- Schleppliftrichtlinien
- Verordnung (EU) 2016/424 über Seilbahnen

- Seilbahngesetz 2003 (SeilbG 2003) idGF samt Folgeverordnungen, zB SeilbÜV 2013
- Muster von Betriebsvorschriften für Seilbahnen
- ArbeitnehmerInnenschutzgesetz ASchG 1994 samt Folgeverordnungen
 - AVO-Verkehr 2017 idF vom 20.02.2019 samt Richtlinie R 11.

5.2. Vorbereitung auf Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Die Landesverbände bieten jeweils eine **rechtliche Grundausbildung für Sachverständige** an.

Die Landesverbände bieten jeweils eine **rechtliche Grundausbildung für Sachverständige** an.

Folgende **Literatur** ist zu empfehlen:

- SACHVERSTÄNDIGE, Offizielles Organ des Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs
- Skripten (rechtliche Grundausbildung für SV) der Landesverbände - nur in Verbindung mit dem Besuch des Seminars erhältlich
- *Krammer/Schiller/Schmidt/Tanczos*, Sachverständige und ihre Gutachten³ (2019), Verlag MANZ
- *Weber*, Das Recht der Sachverständigen und Dolmetscher⁵ (2020), Verlag Linde
- *Krammer/Schmidt/Guggenbichler*, Sachverständigen- und DolmetscherG⁴, GebührenanspruchsG⁴ (2018), Verlag MANZ
- *P. Bydlinski*, Grundzüge des Privatrechts¹¹ (2020), Verlag MANZ
- *Rechberger/Simotta*, Grundriss des österreichischen Zivilprozessrechts – Erkenntnisverfahren⁹ (2017), Verlag MANZ
- *Fabrizy*, Strafgesetzbuch – StGB¹⁴ (2022), Verlag MANZ
- *Venier/Tipold*, Strafprozessrecht¹⁵ (2022), Verlag MANZ